

Global Development For Humanity

GDfH

Our World, Our Responsibility

Nachhaltige wirtschaftliche Förderung durch Landwirtschaft und Bewässerung

Land: Liberia

Jahr: 2025

Agenda

01	Hintergrund des Projekts	4
02	Projektzeitplan	6
03	Implementierungsphasen	8
04	Auswirkungen des Projekts	16
05	Kontakt	22

Hintergrund und Zeitplan des Projekts

Hintergrund des Projekts

Bong County, Liberia – Wichtige Fakten/Herausforderungen

Starke Armut: Über 71 % der Bevölkerung in Bong County leben unterhalb der Armutsgrenze, was deutlich über dem nationalen Durchschnitt von 51 % liegt.

Ernährungsunsicherheit: Mehr als die Hälfte der Haushalte gibt über 70 % ihres Einkommens für Lebensmittel aus, was ihre extreme Anfälligkeit gegenüber Preisschwankungen deutlich macht.

Unterernährung von Kindern: Etwa 37,4 % der Kinder unter fünf Jahren leiden an chronischer Unterernährung, was über 7 % über dem nationalen Durchschnitt liegt.

Die Hauptursachen für Armut und Unterernährung in der Region sind hohe Lebensmittelpreise, unzureichende landwirtschaftliche Infrastruktur, begrenzter Zugang zu modernen landwirtschaftlichen Geräten, fehlende Lager- und Verarbeitungsmöglichkeiten sowie eingeschränkter Marktzugang.

Global Development For Humanity (GDfH) fördert die Selbstständigkeit von Gemeinschaften durch nachhaltige Projekte zur Einkommensgenerierung und Produktionssteigerung, wobei ein Teil der Erlöse in soziale Entwicklungsprogramme reinvestiert wird.





Hintergrund des Projekts

Projektkonzept und Ziele

Dieses Pilotprojekt im Bezirk Kpaai im liberianischen Bong County hatte das Ziel, die Ernährungssicherheit zu verbessern, durch gesteigerte Produktion und zusätzliche Einkommensquellen den wirtschaftlichen Aufschwung zu fördern und den Kapazitätsaufbau insbesondere für Frauen zu stärken. Es umfasste 30 Landwirte (17 Männer und 13 Frauen) mit einer Gesamtanbaufläche von 13 Hektar.

Das Projekt versorgte die Landwirte mit hochwertigen landwirtschaftlichen Betriebsmitteln – darunter verbessertes Saatgut, Düngemittel, Pestizide, landwirtschaftliche Geräte und Wasserversorgungsanlagen – sowie mit fortlaufenden Schulungen, technischer Beratung und Betreuung. Die Betriebsmittel wurden in Form von zinslosen Darlehen in Höhe von 195 US-Dollar bereitgestellt. Zum Zeitpunkt der Projektdokumentation waren 38 % der Darlehen zurückgezahlt. Die Rückzahlung wurde über den Berichtszeitpunkt hinaus fortgesetzt, um zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinden und zur Wiederverwendung der Mittel in ähnlichen Projekten beizutragen.

Das Projekt wurde in sehr guter Zusammenarbeit mit VOSEIDA durchgeführt. Das ursprüngliche Gesamtbudget des Projekts belief sich auf **7.560 US-Dollar**, von denen GDfH 5.400 US-Dollar und VOSEIDA 2.160 US-Dollar beisteuerten.



Das Projekt unterstützte die von den Vereinten Nationen definierten Ziele für nachhaltige Entwicklung.



Projektzeit- und Aktivitätsplan

#	Zeitplan des Pilotprojekts	März				April				Mai				Juni				Juli					August			
		10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
	Wichtige Meilensteine der Implementierung (März bis August 2025)																									
1	Durchführung einer Basiserhebung sowie Aktualisierung der sozioökonomischen Haushaltsdaten im Projektgebiet.																									
2	30 direkt begünstigte Haushalte gemeinsam mit Stakeholdern gemäß den vereinbarten Auswahlkriterien identifizieren.																									
3	Begünstigte über die Zusammenarbeit informieren und Vor-Ort-Bewertungen zur Ermittlung des Bedarfs an Saatgut und weiteren Betriebsmitteln durchführen.																									
4	Ausarbeitung und Unterzeichnung von Absichtserklärungen zur Festlegung von Erwartungen, Beiträgen und Rückzahlungsmodalitäten.																									
5	Beschaffung und Verteilung maßgeschneiderter landwirtschaftlicher Betriebsmittel entsprechend den Plänen der Landwirte.																									
6	Individuelle technische Vor-Ort-Beratung in Agronomie, Fruchtfolge, Bodengesundheit und gender-sensiblen Praktiken durchgeführt.																									
7	Begleitung der Anbauphase durch regelmäßige Feldkontrollen sowie bedarfsorientierte Unterstützung.																									
8	Unterstützung bei Vorernte- und Nacherntеprozessen zur Verbesserung von Einkommen und Ernährungssicherheit der Haushalte.																									
9	Erstellung des Abschlussberichts und der Wirkungsbewertung des Pilotprojekts (Effizienz, Wasserversorgung, Mikrozuschüsse).																									✓

Implementierungsphasen

Gemeinschaftstreffen, Umfrage und Pilotprojekt

Einbindung von Interessengruppen

Es wurden Gemeindeversammlungen und Konsultationen abgehalten, um lokale Interessengruppen einzubeziehen und sicherzustellen, dass das Projekt den Bedürfnissen der Gemeinde entspricht.

Wirtschafts- und Sozialumfrage

Es wurde eine detaillierte wirtschaftliche und soziale Umfrage der Gemeinde durchgeführt, um umfassende Einblicke in die Bedürfnisse, demografischen Merkmale, Einkommensquellen, den Energieverbrauch usw. der Gemeinde zu gewinnen.

Quantitative und qualitative Analyse

Die Umfrageergebnisse wurden von Fachleuten vor Ort und Mitarbeitern von GDfH analysiert und anschließend mit der Gemeinde besprochen, um das Pilotprojekt zu konzipieren.









Phase 1: Workshop und Schulung für Landwirte

Schulungen und Workshops

Für 30 Landwirte wurden umfassende Workshops und Schulungsprogramme durchgeführt, um ihnen moderne landwirtschaftliche Techniken und Methoden zu vermitteln.

Feldtraining

Die Landwirte erhielten fortlaufende technische Beratung und Betreuung, wodurch sie ihre Erträge steigern, Verluste reduzieren und klimafreundliche Praktiken einführen konnten. Diese Unterstützung stärkte auch das Vertrauen und festigte die Beziehungen zwischen den Landwirten untereinander.









Phase 2: Flächenvorbereitung und Bepflanzung

Landvorbereitung
Insgesamt wurden 13 Hektar Land gerodet und für den Anbau vorbereitet, wodurch ein geeignetes Umfeld für neue Kulturen geschaffen wurde. Diese Phase bot auch direkte Beschäftigungsmöglichkeiten für die Gemeinde.

Feldbepflanzung 
Die Landwirte erhielten vor Ort Anleitungen zu bewährten Anbaumethoden und Bewässerungstechniken. Es wurden hauptsächlich Bitterballs (afrikanische Auberginen) gepflanzt, daneben kleinere Mengen Gurken, Okra und Paprika.

Dokumentation und Aufzeichnung
Die Flächen jedes Landwirts, die verteilten Werkzeuge/Materialien und die angebauten Pflanzen wurden dokumentiert, um umfassende Daten für eine effektive Kontrolle und Verwaltung zu erhalten.






Phase 3: Keimung und Sprossbildung

Keimung und Sprießen

Der Keim- und Sprießprozess wurde sorgfältig überwacht, um einen gesunden Start der Pflanzen zu gewährleisten. Die gepflanzten Samen zeigten ein starkes Wachstum.

Technische Beratung

Die Landwirte erhielten kontinuierliche Beratung vor Ort zu bewährten Anbaumethoden und Bewässerungsverfahren.



Phase 4: Wachstum und Überwachung

Gemeinschaftliches Engagement

Tägliche Feldbesuche von Gemeindemitgliedern und Landwirten sicherten den erfolgreichen Anbau der Pflanzen.

Aufsicht

Die Ernten wurden überwacht, und es fanden regelmäßige Gespräche mit den einzelnen Landwirtinnen und Landwirten statt, um ihre offenen Fragen zu beantworten.






Phase 5: Ernte und Sammlung

Ernte und Dokumentation

Der Ernteprozess wurde genau überwacht, um eine rechtzeitige Ernte, Qualität und Ertrag sicherzustellen. Die Gesamternte belief sich auf etwa 75 Tonnen – 59 Tonnen afrikanische Auberginen, 7,6 Tonnen Gurken, 4,7 Tonnen Okra und 4,1 Tonnen Paprika. Die Erntemenge jedes Landwirts wurde dokumentiert.

Schulung nach der Ernte

Es wurden Schulungen nach der Ernte angeboten, um die Qualität der Ernte zu erhalten und die Lebensmittelsicherheit durch sachgemäße Handhabung und Transport zu gewährleisten.









Phase 6: Verpackung und Transport

Verpackung und Transport

Nach der Ernte wurden die Feldfrüchte sorgfältig geprüft, um beschädigte Produkte auszusondern.

Die Ernte wurde in Säcken verpackt und nach Monrovia transportiert, da der lokale Markt die geerntete Menge nicht aufnehmen konnte. Monrovia, die nächstgelegene Großstadt, liegt 200 km vom Bezirk Kpaii entfernt.

Erfassung von Verkaufsdaten

Die Einnahmen jedes Landwirts und die Verkaufspreise der Erzeugnisse wurden dokumentiert, um eine zuverlässige Finanzanalyse des Projekts zu gewährleisten.









Auswirkungen des Projekts auf Produktion, Beschäftigung und Einkommen

Gesamtproduktion und Umsätze

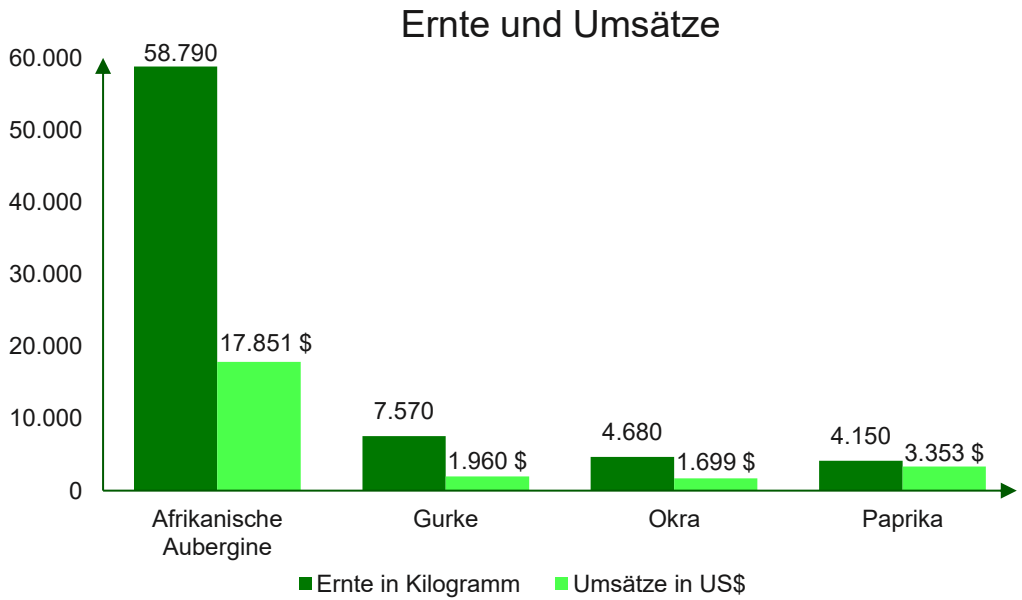
Die Gesamtproduktion/Ernte des Pilotprojekts belief sich auf 75 Tonnen, was einem Umsatz von 24.863 US-Dollar entspricht. Die für den Eigenverbrauch zurückbehaltene Menge betrug 1,3 Tonnen.

Insgesamt wurden 58,8 Tonnen afrikanische Auberginen geerntet, was zu einem Gesamtumsatz von 17.851 US-Dollar führten. In Liberia sind afrikanische Auberginen in der täglichen Küche sehr beliebt. Sie gedeihen im tropischen Klima und haben einen Wachstumszyklus von 3-4 Monaten.

Die Gesamternte an Gurken belief sich auf 7,6 Tonnen, was einem Gesamtertrag von 2.000 US-Dollar entspricht.

Die gesamte Okra-Ernte belief sich auf 4,7 Tonnen, was einem Gesamtertrag von 1.700 US-Dollar entspricht.

Die Gesamternte an Paprika belief sich auf 4,1 Tonnen, was einem Gesamtertrag von 3.353 US-Dollar entspricht.

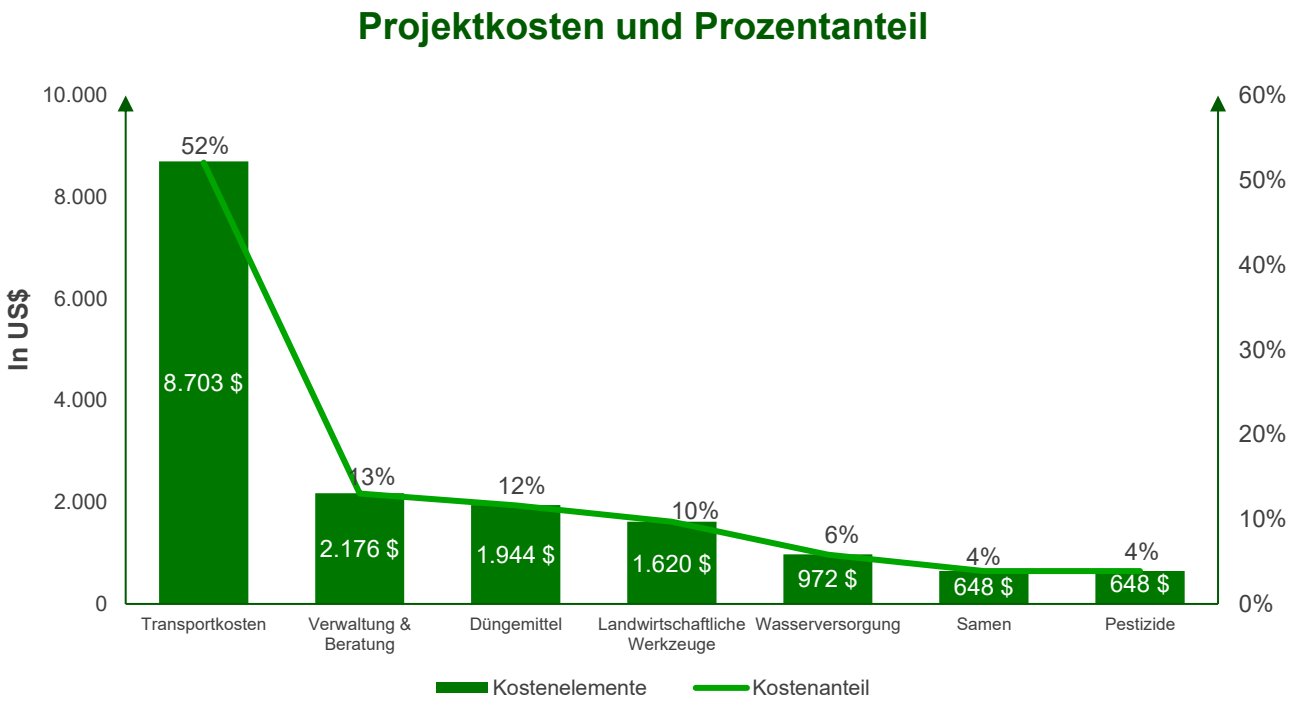


Gesamtprojektkosten und Investitionen

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 16.710 US-Dollar. Der Transport war der größte Kostenfaktor, vor allem aufgrund der Beförderung der Ernteerträge von den Farmen in Bong County zum Markt in Monrovia. Die Transportkosten beliefen sich auf rund 8.703 US-Dollar. Diese Kosten waren im ursprünglichen Projektbudget nicht enthalten.

Die Verwaltungs- und Beratungskosten deckten alle direkten und indirekten Ausgaben im Zusammenhang mit der Projektdurchführung, Schulungen, technischer Beratung, Bericht-erstattung und Aufsicht ab.

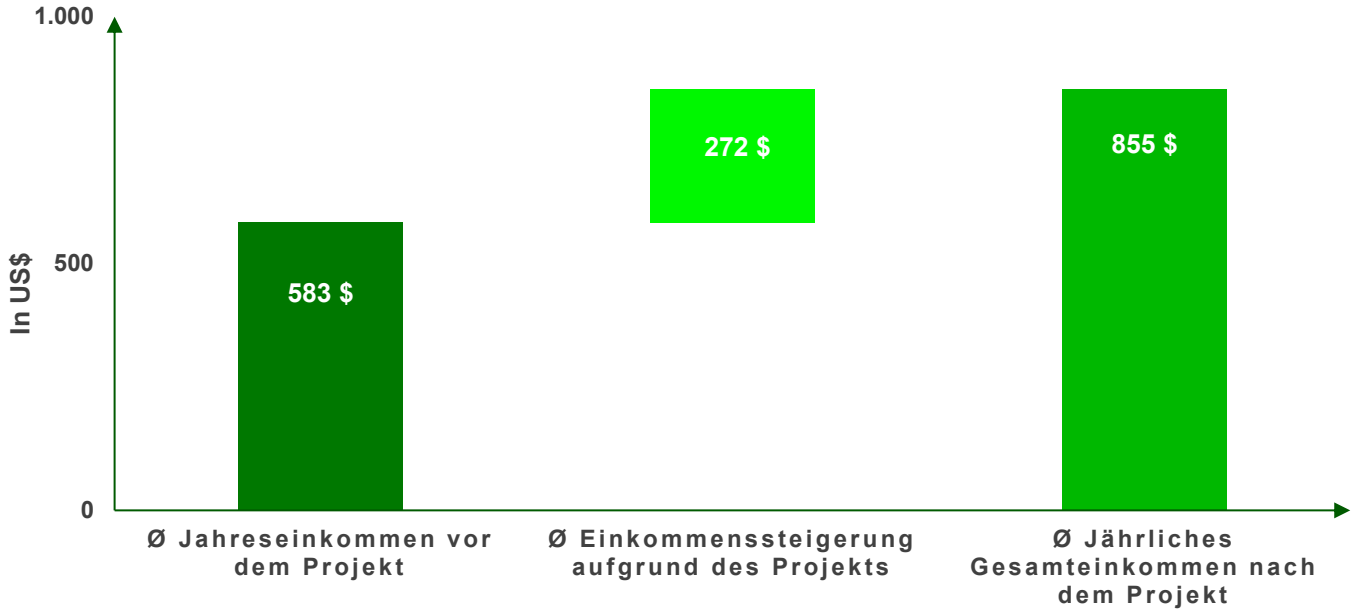
Der Gesamtwert der Investitionsgüter (langlebige landwirtschaftliche Geräte und Wasserversorgungsanlagen) belief sich auf 1.980 US-Dollar.



Gesamtnettoeinkommen und Vermögenswerte

Vor dem Pilotprojekt betrug das durchschnittliche Jahreseinkommen der Landwirte 583 US-Dollar. Durch das Pilotprojekt stieg das Nettoeinkommen jedes der 30 teilnehmenden Landwirte um etwa 272 US-Dollar, was einer Steigerung von 47 % über einen Betriebszeitraum von vier Monaten entspricht.

Das Nettoeinkommen pro Landwirt wurde berechnet, indem die gesamten Projektkosten von den Einnahmen abgezogen wurden.



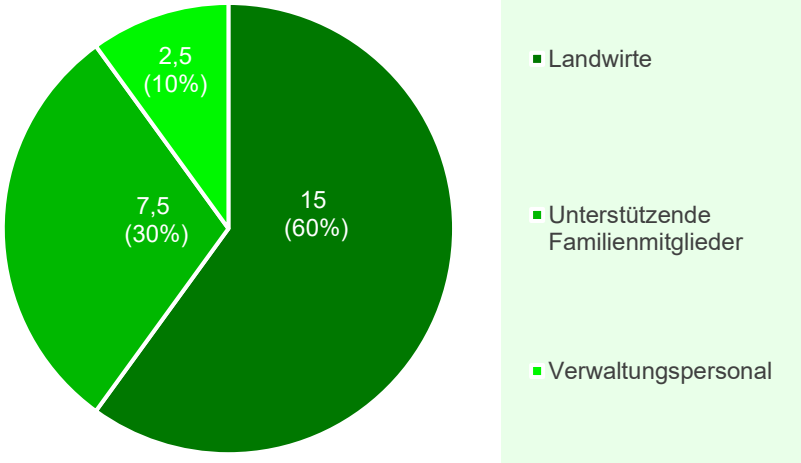
Im Rahmen des Projekts erhielt jeder Landwirt langlebige landwirtschaftliche Geräte, darunter eine Hohlschaufel, eine Hacke, einen Rechen und Bewässerungsgeräte im Gesamtwert von 66 US-Dollar. Zusammen mit dem erzielten Einkommen von etwa 272 US-Dollar ergibt sich eine wirtschaftliche Gesamtwirkung von rund 338 US-Dollar pro Landwirt. Dies entspricht etwa 58 % des durchschnittlichen Jahreseinkommens vor dem Pilotprojekt.

Gesamtauswirkungen auf die Beschäftigung

Im Rahmen des Projekts wurden insgesamt 25 Vollzeitäquivalente (VZÄ) auf Basis einer 40-Stunden-Woche geschaffen, darunter:

I. 15 Landwirte
II. 7,5 Unterstützende Familienmitglieder
III. 2,5 Verwaltungsmitarbeiter

Geschaffene Vollzeitäquivalente nach Funktion



Gesamtprojektleistungen

75 Tonnen landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch den Einsatz hochwertiger Agrarmittel und den Transfer von Fachwissen

Verbesserte Ernährungssicherheit, verringerte Mangelernährung und 25 neu geschaffene Vollzeitstellen während der Projektdurchführung

Stärkung der wirtschaftlichen Teilhabe und Führungsrolle von Frauen

Ein skalierbares und nachhaltiges Modell für wirtschaftliche und soziale Entwicklung getestet

Wirtschaftlicher Aufschwung erreicht: Das Nettoeinkommen der Landwirte stieg um 47 %, und die kombinierte wirtschaftliche Wirkung erreichte 58 % des Jahreseinkommens vor dem Projekt.

Das Projekt unterstützte die von den Vereinten Nationen definierten Ziele für nachhaltige Entwicklung.



Kontakt

Werden Sie Teil der Mission von
Global Development for Humanity

Gemeinsam können wir eine progressive Welt schaffen,
auf die wir stolz sein können

Unterstützen
Helfen Sie uns bei der Umsetzung der Projekte

Partner/in
Kooperieren Sie mit uns für eine progressive Welt

Botschafter/in
Teilen Sie unsere Mission, damit mehr Menschen davon erfahren

Kontakt

www.gdfh.org

Brehmstraße 3,
40239 Düsseldorf,
Deutschland

info@gdfh.org

Montag – Freitag
9:00 - 18:00 Uhr

+49 211 90997744

Vielen Dank!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse an unserer Arbeit

Global Development For Humanity

GDfH

Our World, Our Responsibility